



1924-09-23

## "Blumen, die nur einmal blühen"

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19240923&seite=9&zoom=33>

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, ""Blumen, die nur einmal blühen"" (1924). *Essays*. 443.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/443](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/443)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

[„*Blumen, die nur einmal blühen.*“] Ein Liebesabenteuer aus der Südsee in sechs Akten. In der Hauptrolle: Betty Compson. Paramount-Film.

– Eine unheimlich interessante Sache! Liebesintrigenspiel auf den Hawaiiinseln. Fremdländische Pflanzenpracht, tropische Glut – auch in den Herzensangelegenheiten der Einheimischen und Zugewanderten. Durch Bilder – schöne Bilder –, die Sitten und Gebräuche der Hawai[i]er vorführen, erfährt der Zuschauer, daß, im Gegensatz zu dem Gesundbeten abendländischer Sekten, in Honolulu Gesunde durch autochthone Priester totgebetet werden können. Eine Voraussetzung, die, so wahnwitzig sie auch klingt, durch die unwiderstehliche Wirkung einer alpartig bedrückenden Suggestion bis zu absoluter Glaubwürdigkeit gerechtfertigt, die Basis dieses ungemein spannenden Stückes bildet. Eine Reihe sehr schöner Aufnahmen aus der exotischen Welt der Südseeinseln verleiht dem Film nebst seinem ethnographischen Interesse auch einen starken ästhetischen Reiz.

L-y K-y.

[„Blumen, die nur einmal blühen.“] Ein Liebes-  
abenteuer aus der Südsee in sechs Akten. In der Hauptrolle:  
Betty Compson. Paramount-Film. — Eine unheimlich inter-  
essante Sache! Liebesintrigenpiel auf den Hawaiiinseln. Fremd-  
ländische Pflanzenpracht, tropische Glut — auch in den Herzens-  
angelegenheiten der Einheimischen und Zugewanderten. Durch  
Bilder — schöne Bilder —, die Sitten und Gebräuche der  
Hawaier vorführen, erfährt der Zuschauer, daß, im Gegensatz  
zu dem Gesunbeten abendländischer Sekten, in Honolulu Ge-  
sunde durch autochthone Priester totgebetet werden können. Eine  
Voraussetzung, die, so wahnwitzig sie auch klingt, durch die un-  
widerstehliche Wirkung einer alpartig bedrückenden Suggestion  
bis zu absoluter Glaubwürdigkeit gerechtfertigt, die Basis dieses  
ungemein spannenden Stückes bildet. Eine Reihe sehr schöner  
Aufnahmen aus der exotischen Welt der Südseeinseln verleiht  
dem Film nebst seinem ethnographischen Interesse auch einen  
starken ästhetischen Reiz.

L—y K—y.